

Aktualisierte Umwelterklärung 2009

Daimler AG

Standort Untertürkheim

Inhalt:

- Standortbeschreibung
- Entwicklung des Standorts
- Das Sicherheits- und Umweltmanagementsystem (SUMS)
- Internes Sicherheits- und Umweltaudit in 2008
- Sicherheits- und Umweltprogramm
 - Zielerreichung 2008
 - Fortschreibung 2009
- Umweltdaten
 - Abfall
 - Abwasser
 - Emission
 - Energie
- Gültigkeitserklärung

Standortbeschreibung

- Beauftragtenfunktionen der Daimler AG, Standort Untertürkheim:

Umweltmanagementbeauftragte:
Frau Kerstin Dolny
D AG Mercedes-Benz Werk Untertürkheim
70546 Stuttgart
Tel: 0711 / 17- 66722
Fax: 0711 / 17-66808

Abfall- und Gewässerschutzbeauftragter:
Herr Thomas Dürmeier
D AG Mercedes-Benz Werk Untertürkheim
70546 Stuttgart
Tel: 0711 / 17- 57893
Fax: 0711 / 17-56420

Immissionsschutzbeauftragter:
Herr Heinrich Hobelsberger
D AG Mercedes-Benz Werk Untertürkheim
70546 Stuttgart
Tel: 0711 / 17- 56401
Fax: 0711 / 17-56420

- Beschäftigte: ca. 30 000
- Werksfläche: ca. 2 Mio. m²
- Produktion: Motoren, Getriebe, Achsen, Gießerei, Schmiede, Lackiererei und Galvanik; dazu Bereiche der PKW- und Nutzfahrzeugentwicklung, der Forschung und Zentralbereichen wie z.B. Einkauf, Corporate Facility Management und Konzernzentrale
- Öko-Audit: Durchgeführt entsprechend den Anforderungen der EG-Verordnung Nr.: 1836/93 sowie der DIN EN ISO 14 001. Revalidierung und Rezertifizierung am 03.03.2008 durch Dr. Andreas Riss, Umweltgutachter, c/o riss Certification Im Rothwinkel 12, D-66706 Perl.
- Vorlage der nächsten vollständigen Umwelterklärung: 15. Mai 2011

Die Standortbeschreibung der Umwelterklärung des Jahres 2008 entspricht nach wie vor der aktuellen Situation. In der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung 2009 sind Gesichtspunkte berücksichtigt, die gegenüber der Umwelterklärung 2008 eine Änderung erfahren haben und einer Fortschreibung bedürfen. Zur Erfolgskontrolle werden die Umweltauswirkungen unserer standortspezifischen Produktionsabläufe durch ausgewählte Leitparameter erfasst, die im Bilanzteil dargestellt sind.

Entwicklung des Standortes

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Standortes sind folgende Meilensteine für 2008 zu nennen:

- Für den gesamten Standort:
 - Inkrafttreten Mobilitätskonzept sowie die Neugestaltung von Parkflächen.

- Im Werkteil Untertürkheim:
 - Inbetriebnahme der Gebäude zur Serienfertigung des Dieselmotors OM 651,
 - Inbetriebnahme Gebäude 137/1 für die Vorstandsbereiche der Konzernzentrale (Umzug aus Geb. 137 Hochhaus),
- Im Werkteil Mettingen:
 - Inbetriebnahme neue Kathodische Tauchlackierung (KTL),
 - Inbetriebnahme neue Technologietransferfläche für die Stahlgiesserei im Geb. 4/21,
 - Inbetriebnahme neue Lackieranlagen für die Produktion von Hinterachsgetrieben und Wellenflansche (auf Wasserlackbasis; 4-5% Lösemittelanteil).

Das Sicherheits- und Umweltmanagementsystems (SUMS)

Die Schwerpunkte der Fortschreibung und kontinuierlichen Weiterentwicklung liegen nach wie vor auf

- der weiterführenden Verbesserung der Anwenderfreundlichkeit, der Verminderung / Vermeidung von Redundanzen und
- der betrieblichen Umsetzung neuer bzw. fortgeschriebener Gesetzgebung / Vorschriften.

In 2008 stand die weiterführende Optimierung folgender Prozessabläufe im Fokus unserer Aktivitäten:

- Notfallmanagement,
- Erlaubnisbedürftige Arbeiten mit Brandschutzrelevanz,
- Umgang mit entzündlichen Stoffen und Weiterentwicklung des Explosionsschutzdokuments.

Internes Sicherheits- und Umweltaudit in 2008

In prozesskettenorientierten integrierten Audits werden Qualitäts-, Umweltschutz-, Sicherheitsthemen sowie das Mercedes-Benz Produktionssystem berücksichtigt und auf Wirksamkeit, Gesetzes- und Normenkonformität sowie kontinuierliche Verbesserung überprüft.

Für 2008 wurde aus den internen Audits folgender Handlungsschwerpunkt abgeleitet:

Im Rahmen der eigenverantwortlich durchzuführenden Sicherheits- und Umweltschutz-Rundgängen sind die zum Thema Betriebsbegehung im Audit festgestellten Hinweise / Anregungen verstärkt zu berücksichtigen / zu prüfen. Zum Beispiel:

- Ergonomie
- Abfallerfassung
- Kennzeichnungspflichten

Sicherheits- und Umweltprogramm - Zielerreichung 2008

Die auf Ende 2008 terminierten realisierbaren Ziele zu Schulung, integriertem Umweltschutz, Immissionsschutz, Energieeinsparung, Abfallwirtschaft, Bodenschutz/Grundwasser/Altlasten, Naturschutz und Lieferanten wurden erfolgreich abgeschlossen, ggf. vom Projektumfang erweitert und teilweise darauf aufbauende Ziele für 2009 ff vereinbart.

Schulung:

Die Implementierung von Umweltschutzthemen konnte bereits in der Ausbildung in allen relevanten Ausbildungsberufen konzeptionell erarbeitet werden, und wird beginnend mit dem Ausbildungsjahr 2008/2009 verbindlich eingeführt. Damit steht ein neuer Ausbildungsstandard zur Verfügung, um unsere Auszubildenden noch mehr für Arbeitssicherheit- und Umweltschutz zu sensibilisieren.

Integrierter Umweltschutz: Trocken- statt Nassbearbeitung

Die Umstellungsaktivitäten Trocken statt Nass für die Außenlamellenträger des CVT-Getriebes und des Sonnenrads des Neuen Automatik Getriebes NAG I wurden planmäßig mit einer deutlichen Reduktion von Prozeßstoffverbräuchen abgeschlossen. Das Projekt Umstellung der Radträgerbearbeitung für die S-, E- und C-Klasse wurde inhaltlich erweitert und bis 2012 verlängert.

Produktion des neuen 4-Zylinder-Dieselmotors OM651: Die Umstellung auf Trockenbearbeitung wurde in der mechanischen Inhouse-Fertigung gemäß Planung realisiert (Kurbelgehäuse-, Zylinderkopf-, Kurbelwellen-, und Pleuelbearbeitung). Weiteres Rollout in OM651-Ausbaustufen. Folgeprojekte mit Anlauf in den Jahren 2009 – 2011 geplant.

Immissionsschutz

Die erfolgreiche Testphase des LkW ECO-Combis für den Aggregatetransport in das Werk Sindelfingen fand vom 21.9.2006 bis zum 30.9.2008 statt. Die Anzahl der Transporte konnte um fast 35 % verringert werden. Beispiel: Mit dem 60-Tonner werden 120 Motoren pro Fahrt transportiert, mit dem 40-Tonner 78 Motoren. Dadurch konnten wertvolle Erfahrungen im Praxisbetrieb mit dem 60-Tonner Lkw gesammelt werden.

Energie

Das anspruchsvolle Ziel im Vergleich zu 2007 eine 5%-ige Verbrauchs- und Kostenreduktion zu erzielen, wurde durch das Maßnahmenpaket des Standortenergieprojekts in vollem Umfang erreicht. Für die Mercedes-Benz Cars wurde darauf aufbauend ein übergeordnetes Energieprojekt beschlossen, an dem sich auch der Standort Untertürkheim beteiligt und erneut anspruchsvolle Ziele gesetzt hat. Siehe Ziele- Fortschreibung 2009.

Abfallwirtschaft

Die neu erlassene Konzernrahmenrichtlinie zum Reststoffverkauf wurde planmäßig in den Einkaufsprozessen zur Abfallwirtschaft konsequent verankert. Zur Sicherstellung einer standardisierten Vorgehensweise wurde die bereits bestehende Verfahrensweisung „Reststoffverkauf“ aktualisiert und fortgeschrieben. In Ergänzung soll 2009 der Aufbau eines automatisierten Zertifikatsmanagements im Reststoffverkaufssystem realisiert werden.

Boden, Grundwasser, Altlasten

Die Altlasten des Standortes Untertürkheim sind eingebunden in das Neckartalprojekt. In 2008 wurde die Überwachungsmethode mit den Behörden einvernehmlich abgestimmt und eine regelmäßige Berichterstattung festgelegt.

Naturschutz

Die Betrachtung einer ökologischen Bauweise wurde in 2008 mit Unterstützung des Projektes zur Berücksichtigung der Aspekte Grünoptik, Vogelschlagsicherheit, etc. standardisiert und in den Planungsprozessen verankert. Damit wird bei neuen Planungsprojekten sichergestellt, dass diese Aspekte betrachtet und hinsichtlich Realisierbarkeit zu bewerten sind.

Lieferanten

Folgende sicherheits- und umweltrelevante Themen wurden in den Einkaufsbereichen umgesetzt:

Das Projekt "Standardisierung von Textbausteinen" mit dem Ziel Lieferanten zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften zu sensibilisieren wurde in 2008 erfolgreich abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wurden u. a. auch Vertragstextbausteine aus umwelt-/arbeitsschutzrelevanten Aspekten standardisiert.

Die Externe Balanced Scorecard (EBSC) wurde weiterentwickelt und ist ab Februar 2009 verfügbar. Hier besteht nun die Möglichkeit, im Rahmen individueller Zielsetzungen z.B. auch das Thema Umwelt- und Arbeitsschutz zu berücksichtigen. Damit sind wir unserem Ziel, „Förderung der Lieferanten zum Einsatz proaktiver umweltverträglicher Praktiken“, wieder ein Stück näher gekommen.

Die erneute Abfrage der Hauptlieferanten bezüglich ISO 14001 Zertifikaten und Prüfung der Aufnahme zusätzlicher Fragen zum Umweltschutz in die Lieferantenbewertung wurde bezüglich der Funktionalität des bestehenden Zertifikatsmanagementsystems in den Einkaufsbereichen grundsätzlich diskutiert und dabei mögliche Abfragen betreffend der Umwelt- und Qualitätszertifikate überlegt. Die Maßnahmen werden in 2009 weitergeführt und inhaltlich konkretisiert.

Sicherheits- und Umweltprogramm - Fortschreibung 2009

In Weiterführung der in der Umwelterklärung 2008 ausgewiesenen Standortzielsetzungen wurden für 2009 ff folgende Projekte / Maßnahmen verlängert bzw. neu festgelegt:

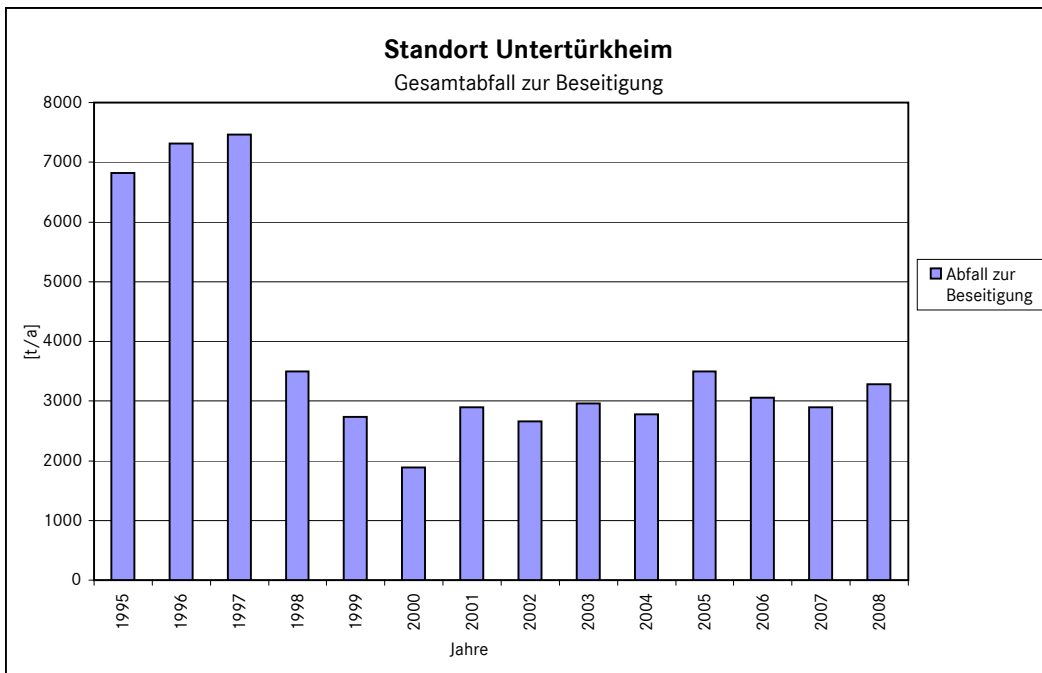
Maßnahmen	Ziel	Termin
Schulung		
Mitarbeiterqualifizierung zum Thema Hybrid im zuständigen Entwicklungsbereich.	Erhöhung der Arbeitssicherheit bei Arbeiten im Rahmen dieses Antriebskonzeptes	2009
Immissionsschutz		
Versuchsreihe Sekundärlegierungen im Produktions- und Technologiecenter Ur- und Umformen für Gießerei- und Schmiedeprodukte.	Verbesserung der Ökobilanz beim Zylinderkopf für Benzinmotoren	2009
Energie		
Teilnahme des Produktionswerkes am zentralen Energieprojekt MBC Operations; Projektsteuerung durch den Bereich Planung Produktion Aggregate.	Verbrauchsmengenreduzierung gegenüber Basisjahr 2007 um 5%	2009
Flächendeckende Umsetzung einer elektrischen Leistungsmessung bei der Abnahme von Produktionsmitteln in den Powertrainwerken Berlin, Hamburg und Untertürkheim durch das Abnahmeteam im Bereich Planung Produktion Aggregate.	Energieeinsparung	2009/2010

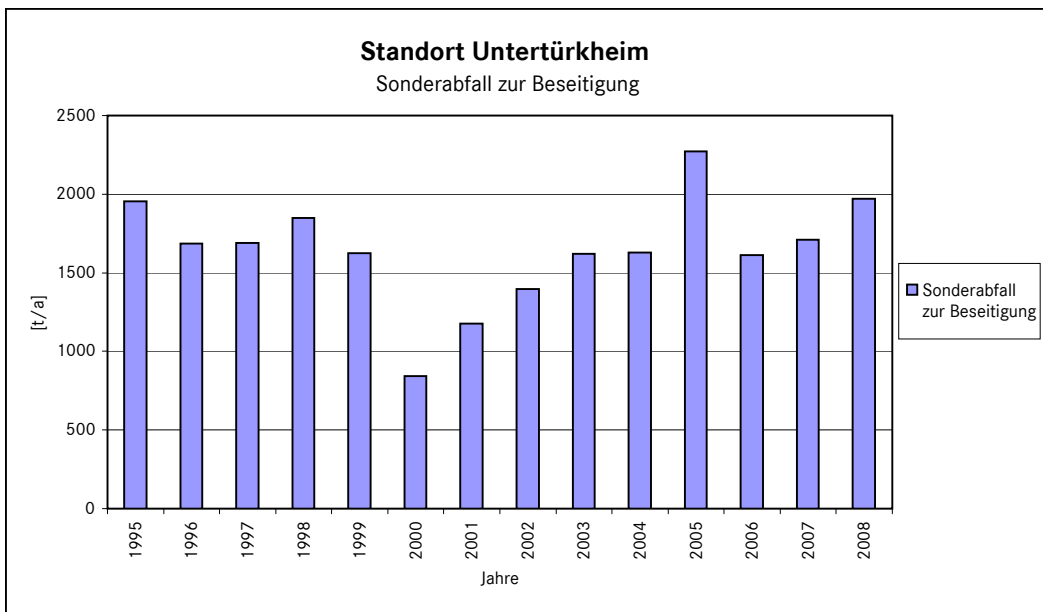
Maßnahmen	Ziel	Termin
Energie Vergabe von Maschinenpatenschaften im Bereich Produktion Motoren.	100% Abschaltung aller Produktionsanlagen bei Schichtende	2009
Abfallwirtschaft Reduzierung Verpackungsmaterial beim Versand der täglichen Niederlassungspost im Bereich Corporate Facility Management.	10% Einsparung durch Einsatz von Mehrwegverpackungen (Basisjahr 2008)	2009
Boden, Grundwasser, Altlasten Fortführung der behördlich abgestimmten Öl- und Chlorkohlenwasserstoff (CKW) Sanierungsmaßnahmen am Standort; Steuerung durch den Bereich Arbeits- und Umweltschutzmanagement.	Keine abstromseitige Auswirkung der Altlasten	2013
Gipskeupererkundung auf Chlorkohlenwasserstoffe (CKW) im Werkteil Hedelfingen; Steuerung durch den Bereich Arbeits- und Umweltschutzmanagement.	Keine Auswirkungen außerhalb des Werksgeländes	2013
Sicherheit: Einführung Gefährdungsbeurteilung „Psychische Belastung“: Steuerung durch den Bereich Arbeits- und Umweltmanagement.	Identifizierung und ggf. Reduktion der Gefährdung am Arbeitsplatz bezüglich psychischer Belastung	2009
Naturschutz: Langfristiges CFM Konzept „Green Building Ansatz“ als Maßstab für zukünftige Büro-Neubauten. Z.B. Einsatz erneuerbarer Energieressourcen (Windkraft, Sonnenenergie); Steuerung durch den Bereich Corporate Facility Management.	Reduktion Energiebedarf, Wasserverbrauch, Materialverbrauch. Beachtung der Langlebigkeit.	2009
Produktbezogener Umweltschutz: Aufbau von Prüfständen für alternative Antriebssysteme und Kraftstoffe im Forschungsbereich.	Reduktion Fahrzeugemissionen	2009
Lieferanten: Durchführung von Lieferantenaudits nach aktuellen Erfordernissen unter Berücksichtigung der Daimler Richtlinie zur Nachhaltigkeit.	Sensibilisierung der Lieferanten bezüglich Sicherheit- und Umweltschutzthemen.	2009

Abfall

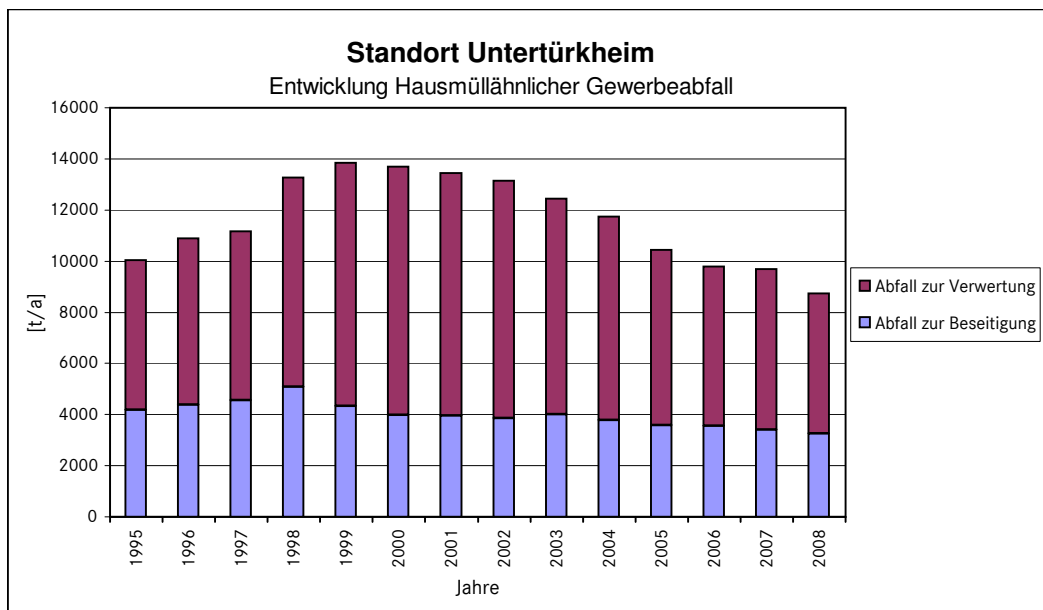
[t/a]

Gesamtabfall [t]			
92720			
Abfälle zur Beseitigung [t]		Abfälle zur Verwertung [t]	
3280		89440	
gefährliche Abfälle [t]	nicht gefährliche Abfälle [t]	gefährliche Abfälle [t]	nicht gefährliche Abfälle [t]
1970	1310	18510	70930





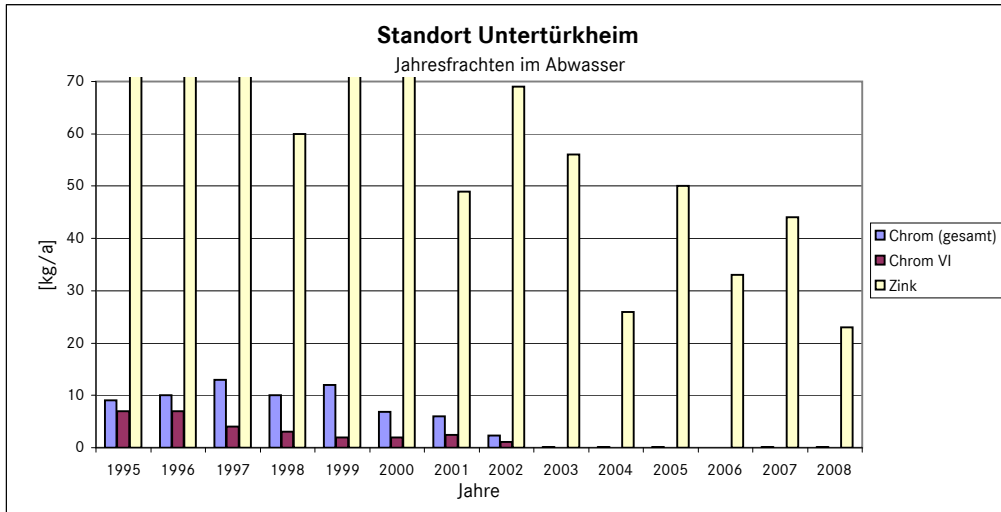
Der Anstieg ist durch einzelne Maßnahmen im Zusammenhang mit Medienwechseln an Versorgungsanlagen und Instandhaltungsumfängen bedingt.



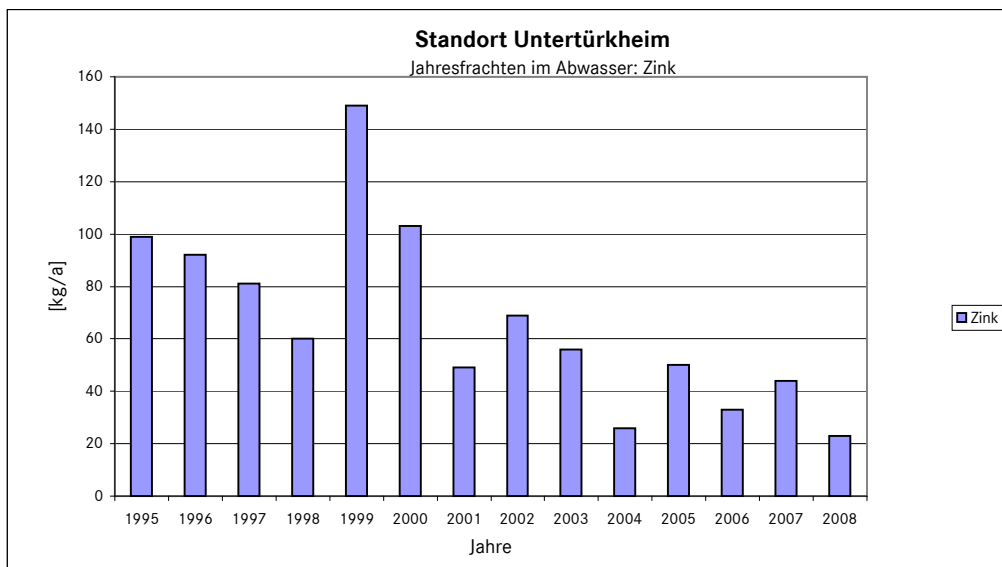
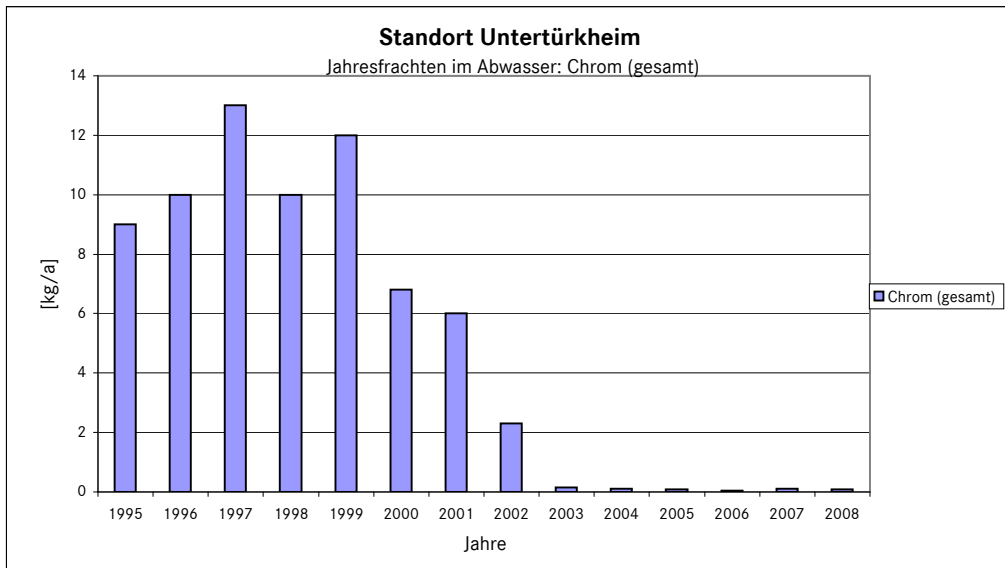
Abwasserfrachten

[kg/a]

Jahre	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Cr (gesamt)	9	10	13	10	12	6,8	6	2,3	0,14	0,1	0,09	0,04	0,11	0,09
Cr (VI)	7	7	4	3	2	2	2,4	1,1	0,04	0,05	0,05	0,04	0	0
Zink	99	92	81	60	149	103	49	69	56	26	50	33	44	23

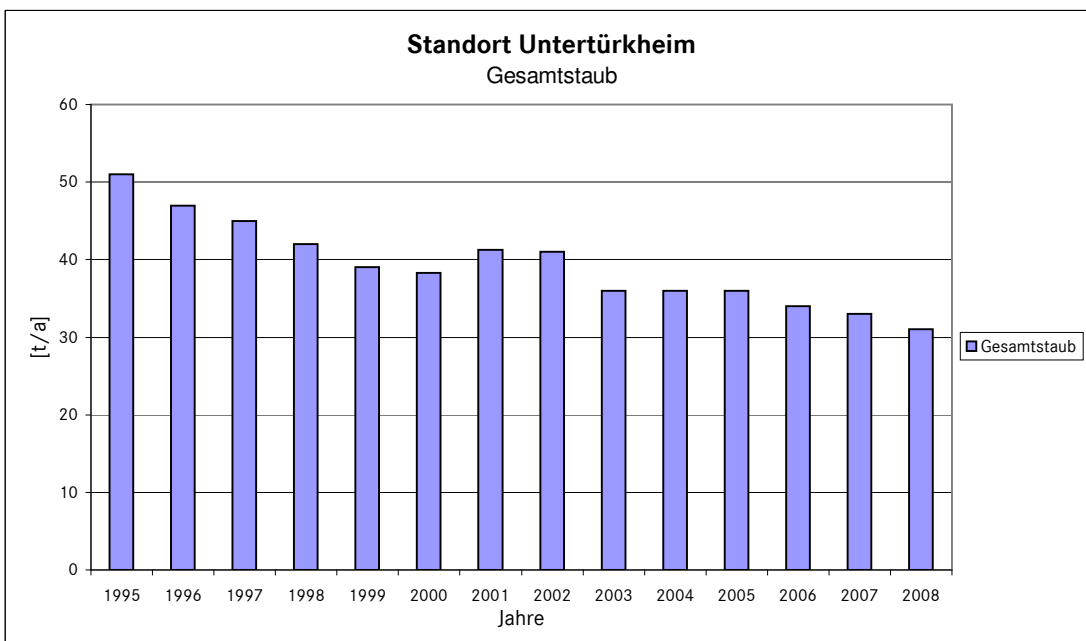


Die Werte für Chrom (gesamt) liegen auf dem niedrigen Niveau der Vorjahre. Seit 2007 ist der Standort Chrom VI frei. Der Jahreswert der Zinkfracht im Abwasser liegt mit 23 kg/a unter dem Durchschnitt der vergangenen 5 Jahre und im analytischen Schwankungsbereich innerhalb des wasserrechtlich genehmigten Einleitgrenzwertes für Zink.

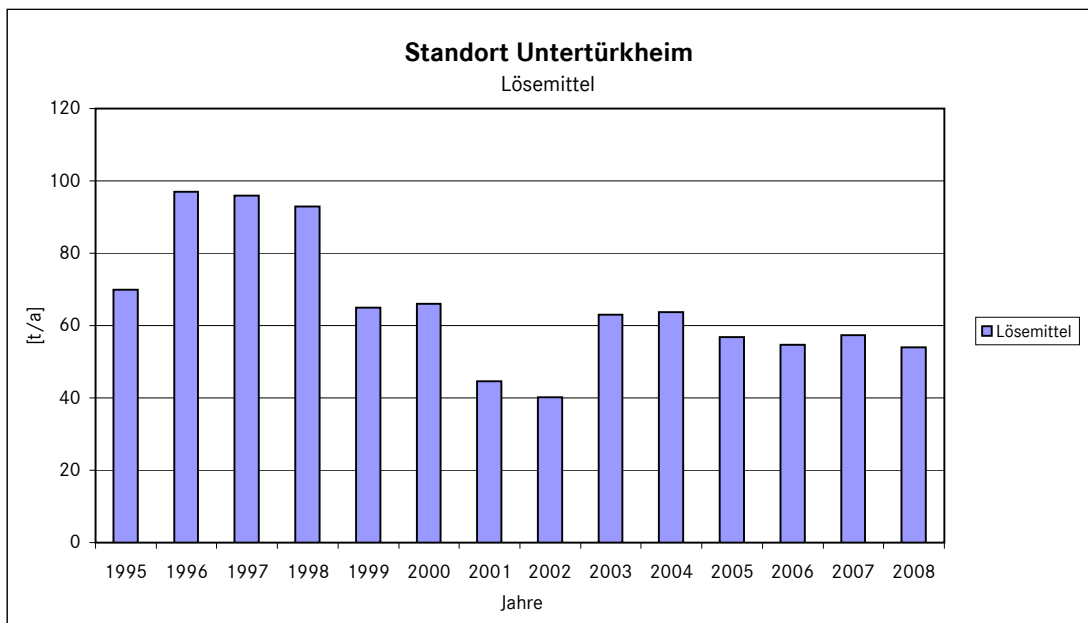
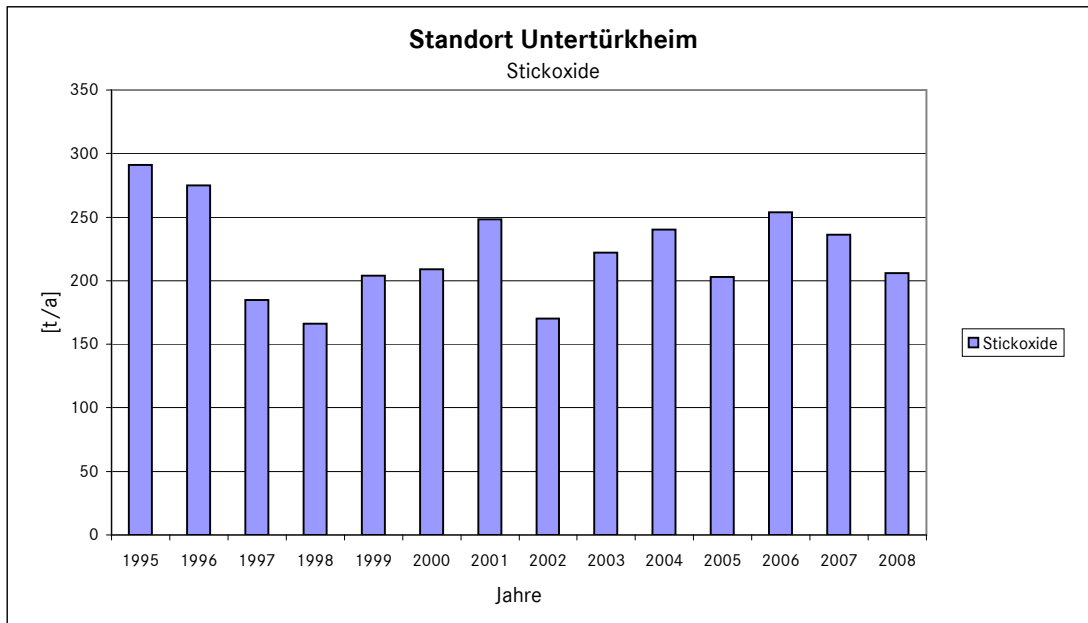


Emissionen

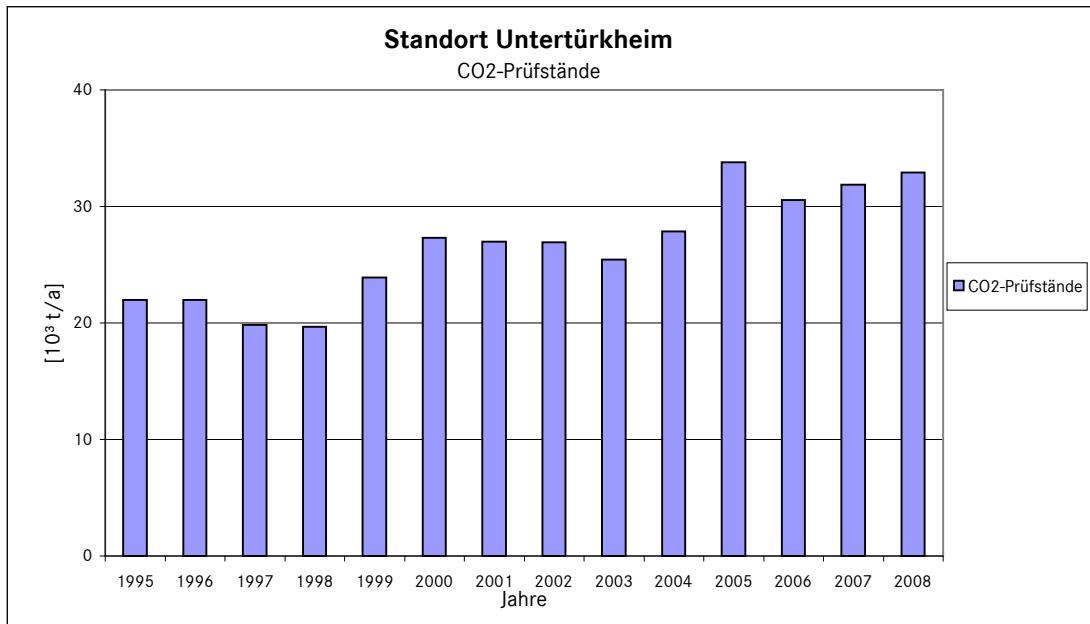
Jahre	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Emissionen [t/a]														
Gesamtstaub	51	47	45	42	39	38	41	41	36	36	36	34	33	31
Kohlenmonoxid	881	833	806	829	710	733	1189	1695	1166	1137	1297	1728	1775	2198
Stickoxide	291	275	185	166	204	209	249	170	222	240	203	254	236	206
Lösemittel	70	97	96	93	65	66	45	40	63	64	57	55	57	54
CO2-Prüfstände [10³t/a]														
	22	22	20	20	24	27	27	27	25	28	34	31	32	33
Staubniederschlag [mg/m²*d]														
Untertürkheim	75	84	79	82	72	76	93	83	80	72	75	75	71	85
Hedelfingen	62	58	63	64	83	94	100	64	77	57	49	55	73	93
Mettingen	258	253	161	157	165	220	185	218	222	200	151	181	214	221



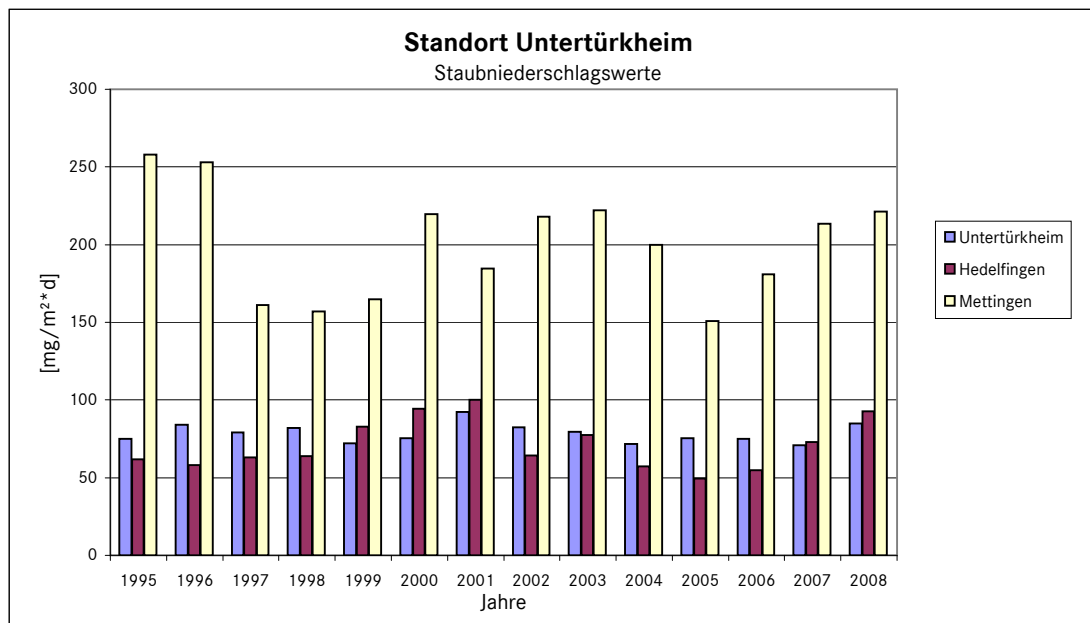
Durch konsequenten Ersatz von älteren Abluftreinigungstechniken gegen hochmoderne Hochleistungsabluftreinigungsanlagen konnte die Gesamtstaubemission nochmals um mehr als 6 % reduziert werden.



Die Lösemittelemissionen haben sich in den letzten Jahren bei gleichzeitiger Erweiterung des Bilanzierungsrahmens stabilisiert. Im Rahmen von Untersuchungen zur weiteren Umstellung auf lösemittelreduzierte Lacksysteme wird geprüft, die vorhandenen Lacksysteme weiter zu optimieren und den Lösemittelgehalt noch konsequenter zu minimieren.



Im Rahmen der Entwicklung neuer Motoren, Getriebe und Abgassysteme ist der Prüfumfang und damit die Nutzung der Prüfstände in den letzten Jahren angestiegen.

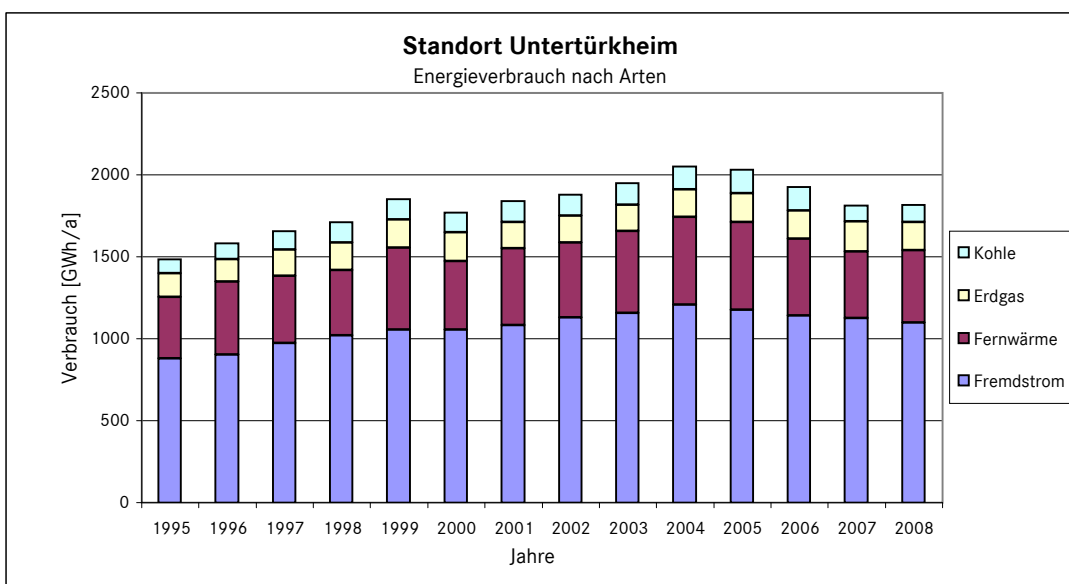


Die Staubniederschlagswerte haben sich in den letzten Jahren, trotz Produktionssteigerungen, auf relativ konstantem Niveau stabilisiert.

Energieverbrauch

[GWh/a]

Jahre	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Fremdstrom	878	903	972	1019	1055	1053	1083	1130	1154	1209	1176	1140	1125	1099
Erdgas	144	137	159	167	173	177	161	163	160	170	174	171	183	173
Fernwärme	377	443	413	400	499	420	468	457	503	533	537	469	407	438
Heizöl EL	1,39	2,61	2,50	1,57	1,10	0,40	0,65	1,40	1,00	0,20	1,20	2,40	0,20	0,10
Kohle	85	98	114	126	126	118	127	130	132	139	144	147	96	107
Gesamtergebnis	1485	1584	1659	1713	1854	1768	1840	1881	1950	2050	2032	1931	1811	1817



Der Heizölanteil am Energiemix ist zu gering um in der Grafik dargestellt zu werden.

Der Energieverbrauch am Standort liegt auf dem gleichen Niveau des Vorjahres und bewegt sich im Rahmen des normalen Toleranz- bzw. Schwankungsbereiches. Durch neue Anlagen wie z. B. die neue KTL-Anlage konnte u.a. der Erdgasverbrauch zum Vorjahr gesenkt werden.

Gültigkeitserklärung

Der Umweltgutachter Dr. Andreas Riss bestätigt hiermit, dass alle Informationen in der vorliegenden, aktualisierten Umwelterklärung in Verbindung mit der vollständigen Umwelterklärung 2008 zuverlässig und angemessen sind.

Ferner wird bestätigt, dass alle Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. März 2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der Fassung vom 03.02.2006 erfüllt sind.

Diese Beurteilung beruht auf der Grundlage von Mitarbeiter-Interviews, Betriebsbegehungen und Einsichtnahme in Unterlagen.

Die Umwelterklärung wird hiermit für gültig erklärt.

Stuttgart-Untertürkheim, den 15/03/09

Dr. Andreas Riss
Umweltgutachter
DAU DE-V-0115

